

**XXIV. GP.-NR**

3869 /J

**03. Dez. 2009****ANFRAGE**

der Abgeordneten Gerhard Huber  
Kolleginnen und Kollegen

An den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend „**Frauen beim österreichischen Bundesheer**“

Seit 1. April 1998 haben die Österreicherinnen die Möglichkeit beim österreichischen Bundesheer eine Karrierelaufbahn einzuschlagen. Die vielen verschiedenen Berufsbilder innerhalb des österreichischen Bundesheeres sollten eigentlich auch für viele Frauen einen Anreiz bieten, sich beim Heer zu bewerben. Die Anwerbung der Frauen erfolgt über speziell geschultes Personal des Heerespersonalamtes, mit dem Ziel, möglichst viele Frauen für den Dienst beim Bundesheer zu überzeugen.

So möchte man meinen, dass das Interesse der Frauen für eine Karriere beim österreichischen Bundesheer sehr groß ist.

Tatsache ist aber, dass das Interesse der Frauen für eine Berufslaufbahn beim österreichischen Bundesheer gering ist, und es immer noch eine Seltenheit ist eine Soldatinnen anzutreffen.

Nach 11 Jahren „Frauen beim österreichischen Bundesheer“ ist das Interesse der Frauen scheinbar gering.

Realität ist auch, dass man in den Führungsebenen bzw. im Verwaltungsbereich des Bundesheeres kaum uniformierte Soldatinnen vorfindet.

Da ich der Überzeugung bin, dass das Bundesheer für Männer und Frauen gleichermaßen einen attraktiven Arbeitsplatz bietet, ist es notwendig die entsprechenden Reformen einzuleiten, damit sich mehr Frauen für eine Karriere beim österreichischen Heer entscheiden.

In diesem Zusammenhang stellen unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

**ANFRAGE**

1. Wie viele Frauen haben sich seit 1998 beim österreichischen Bundesheer beworben?  
(Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)
2. Wie viele Frauen sind derzeit als aktive Kadernsoldatinnen beim österreichischen Bundesheer beschäftigt? (Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)
3. Wieviele Offizierinnen, Unteroffizierinnen und Zeitsoldatinnen gibt es derzeit beim österreichischen Bundesheer (Bitte Aufstellung nach Dienstgrad und Bundesland)
4. Im Jahr 2006 hat man die Bewertungskriterien in Bezug auf die körperlichen Anforderungen gelockert und den Sold erhöht. Wie viele Frauen haben sich seit Einführung dieser Reformen beim österreichischen Bundesheer beworben?
5. Wie viele Beamte und Vertragsbedienstete sind für die Rekrutierung von Frauen für das österreichische Bundesheer beschäftigt? (Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)
6. Wie hoch ist der Frauenanteil zur Frage 5? (Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)

7. Wie viele Militärärztinnen sind derzeit beim österreichischen Bundesheer beschäftigt?

8. Wie viele Militärpsychologinnen sind derzeit beim österreichischen Bundesheer beschäftigt?

9. Wie hoch ist der Frauenanteil uniformierter Soldatinnen im Verwaltungsbereich des österreichischen Bundesheeres? (Bitte Aufstellung, jeweils nach Bundesland)

10. Können Sie garantieren, dass die Unterkünfte und Sanitäreinrichtungen für Frauen in allen Kasernen den gesetzlichen Bestimmungen gerecht werden?

11. Wenn ja, warum?

12. Wenn nein, warum nicht?

13. Wie viele Frauen befinden sich derzeit in einem Auslandseinsatz des österreichischen Bundesheeres? (Bitte um Bekanntgabe des Einsatzortes und der Dienstverwendung)

14. Teilen Sie meine Überzeugung, dass eine Erhöhung des Frauenanteils beim österreichischen Bundesheer dringend notwendig ist?

15. Wenn nein, warum nicht?

16. Wenn ja, warum?

17. Welche Pläne haben Sie um den Frauenanteil beim österreichischen Bundesheer zu erhöhen?

18. Gibt es Verhandlungen zwischen Ihrem Ministerium und dem Frauenministerium um die nötigen Schritte einzuleiten, um mehr Frauen für den Dienst beim österreichischen Bundesheer zu überzeugen?

19. Wenn nein, warum?

16. Wenn ja, inwieweit sind diese Verhandlungen gededien?

Gerhard Huber

fuhr

Abgeordnet.

Ernst Sed

Jan